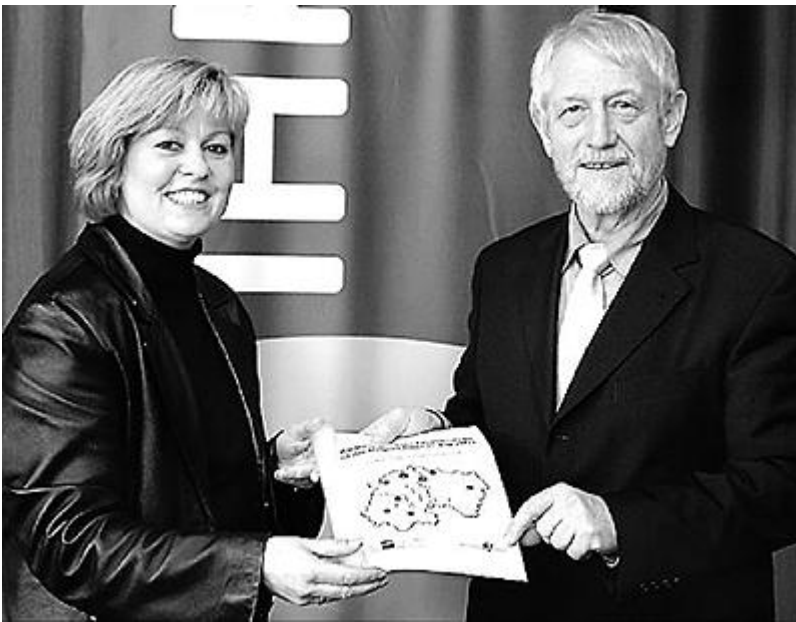


Kaufkraft - Regionalverband Neckar-Alb und IHK Reutlingen stellen Kaufkraftatlas vor

## Ein Baustein für Märkte-Konzepte

VON FRANZ PFLUGER



Karin Goldstein, Projektleiterin der IHK Reutlingen, und Dr. Dieter Gust, Direktor des Regionalverbandes Region Neckar-Alb, mit dem Kaufkraftatlas. GEA-FOTO: TRINKHAUS

**REUTLINGEN. 3,1 Milliarden Euro hat der Einzelhandel in der Region Neckar-Alb mit den drei Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb im Jahr 2003 umgesetzt. Auf den bevölkerungsreichsten Landkreis Reutlingen fallen dabei 43,4 Prozent, gefolgt vom Landkreis Zollernalb mit 30,3 Prozent und dem Landkreis Tübingen mit 26,3 Prozent. Unter den Städten bindet allein Reutlingen 24,3 Prozent. Damit steht die Achalmstadt klar an der Spitze.**

Dr. Dieter Gust, Direktor des Regionalverbandes, und Projektmanagerin Karin Goldstein von der IHK Reutlingen, präsentierten am Dienstag bei der IHK den ersten gemeinsamen Kaufkraftatlas der Region Neckar-Alb. Er sei ein Baustein für das regionale Zentren- und Märkte-Konzept des Regionalverbandes, der die Raumentwicklung in der Region kontinuierlich beobachtet. Selbstverständlich diene der Atlas - er ist erhältlich - auch den Kommunen und der Wirtschaft bei ihren Entscheidungen.

Zunehmender Wettbewerb vor dem Hintergrund eines stagnierenden verfügbaren Einkommens - bundesweit liegt dies bei 16 642 Euro - erfordere intensives Nachdenken über das, was die Kunden schätzen. Die Krise im Einzelhandel hänge auch mit der Verschiebung der Ausgaben zusammen. Der Anteil der Ausgaben für Wohnung und Nebenkosten (25 Prozent) steige, ebenso der für Kraftfahrzeuge, Reisen und Telekommunikation. Bundesweit sei der Anteil der Konsumausgaben, der im Einzelhandel ausgegeben wird, von 37 Prozent in 1995 auf knapp 31 Prozent in 2003 gefallen. In 2006 sollen es nur noch 27,8 Prozent sein.

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft - Teil der Kaufkraft gemessen am Wohnort, der im Einzelhandel ausgegeben wird - in 2003 in folgenden Städten in Millionen Euro: Reutlingen 601, Tübingen 413, Albstadt 256,4 Rottenburg 207,7, Balingen 185, Metzingen 119,2, Pfullingen 100,6, Mössingen 94,4, und Münsingen 71,4.

Der Pro-Kopf-Vergleich beim Einzelhandelsumsatz zeigt die Stärke der Städte. Mit 8 286 Euro scheidet Balingen am besten ab. Es folgen die Städte Reutlingen (6 873), Pfullingen (6 833), Hechingen (5 975), Albstadt (5 722), Bad Urach (5 004), Metzingen (4 898), Tübingen (4 683), Mössingen (4 681) und Münsingen (4 119).

Aufschluss über Kaufkraftzuwachs und Kaufkraftabfluss ergibt die so genannte Zentralitätsziffer. Ein Beispiel soll das erläutern: Balingen hat eine Einzelhandelskaufkraft pro Kopf von 5 442 Euro. Der Einzelhandels-Pro-Kopf-Umsatz liegt jedoch bei 8 286 Euro. Kaufkraft wird also von Menschen, die nicht dort wohnen, zugeführt. Die dazugehörigen Koeffizienten drücken dies aus: Die Einzelhandelskaufkraftkennziffer von Balingen liegt bei 104,6 (Bundesdurchschnitt 100), die Zentralitätskennziffer bei 159,7 - der zweithöchste Wert aller Städte in der Region.

An der Spitze steht Kirchentellinsfurt (170) mit seinen zahlreichen Märkten.

Einen Kaufkraftzuwachs verbuchen auch die Gemeinden Gomaringen (149) Reutlingen (134), Pfullingen (129), Hechingen (118) und Albstadt (111). Mössingen hat mit der Kennziffer 101 eine ausgeglichene Bilanz. Aus Tübingen fließt Kaufkraft ab, wie die Kennziffer 98 belegt. Auch Bad Urach mit 98,1 Prozent gehört knapp zu den Verlierern. Viele kleinere Gemeinden haben logischerweise Kennziffern von weit unter 100.

Wie die Kommunen ihre Attraktivität steigern, diese Frage wurde nicht beantwortet. Dieter Gust: »Die Kunden stimmen mit den Füßen ab.« (GEA)

---

© **Reutlinger General-Anzeiger 2005**

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: [gea@gea.de](mailto:gea@gea.de)  
Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.